

**Aufgaben  
der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy)  
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)  
im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Entscheidung  
über die Bearbeitung des Themas Wasserknappheit  
im aktualisierten Bewirtschaftungsplan für den Zeitraum 2022 – 2027**

(Stand: 19.05.2016)

Bei der Vorbereitung auf den dritten Bewirtschaftungszeitraum (2022 – 2027) gemäß Wasser-rahmenrichtlinie ist zu entscheiden, ob und ggf. wie die Problematik Wasserknappheit im internationalen Bewirtschaftungsplan zu bearbeiten ist. Daher ist es notwendig, diese Problematik unter den Bedingungen der internationalen Flussgebietseinheit Elbe zu beschreiben und zu analysieren.

Zur Erreichung dieses Zieles ist eine mehrstufige Vorgehensweise vorgesehen. Die Expertengruppe „Hydrologie“ wird in einem ersten Schritt gebeten, bis Ende 2017 folgende Aufgaben zu bearbeiten:

1. Quantifizierung des Ausmaßes der Wasserknappheit mithilfe geeigneter Indikatoren (Punkt 11 im Beschluss 28-4b-3 der 28. Tagung der IKSE). Dabei sind die natürlichen (hydrologische Trockenheit) und anthropogenen (Gewässernutzungen) Ursachen von Wasserknappheit oder deren Kombination zu berücksichtigen.
2. Austausch zwischen den Experten beider Seiten zu den Erkenntnissen, in welchem Maße bereits ein Wasserknappheitsproblem besteht, wo es gegenwärtig von Bedeutung ist, wie es in Erscheinung tritt und welche Teile der internationalen Flussgebietseinheit Elbe es betrifft, und zwar auch unter Berücksichtigung der zu erwartenden Folgen des Klimawandels. Dabei sind die grundlegenden Merkmale der internationalen Flussgebietseinheit Elbe unter dem Aspekt Dargebot (unter Einbeziehung des mengenmäßigen Zustands der Grundwasserkörper), Wassernutzungen und deren Intensität, Trends und die Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe (Punkt 10 im Beschluss 28-4b-3 der 28. Tagung der IKSE) in Betracht zu ziehen.
3. Bei der Bearbeitung der unter Punkt 1 und 2 aufgeführten Aufgaben sind die Ergebnisse nationaler und internationaler Forschungsprojekte zu berücksichtigen.